

# Wenn mein Lebenstag sich neigt

(Nunc dimittis)

Text: Helmut Schlegel

Musik: Arndt Büssing

♩ = 88

Wenn mein Le-bens-tag sich neigt — und die Nacht zum Him-mel steigt, —  
 Wenn mein Le-bens-tag sich neigt — und die Nacht zum Him-mel steigt, —  
 Wenn mein Le-bens-tag sich neigt — und die Nacht zum Him-mel steigt, —

wer - de ich in Frie - den geh - en, wer - de still dein Ant - litz seh -  
 wirst du mei - ne Sehn - sucht stil - len, Träu-me wer-den sich er - fül -  
 wer - den Freu-den - trä - nen flies - sen, dei - ne Ar - me mich um-schlies -

- en, in den Au - gen ein Glanz in den Füs - sen ein Tanz. Und im  
 - len. Und dein Mund zu mirspricht: Kommund fürch - te dich nicht! Und im  
 - sen. Dann bin ich ganz da - heim gros - ser Frie - de wird sein. Und im

Her - zen ein Glück: Gott, ich keh - re zu-rück zu — Dir.  
 Her - zen ein Glück: Gott, ich keh - re zu-rück zu — Dir.  
 Her - zen ein Glück: Gott, ich keh - re zu-rück zu — Dir.